

Die rote Feder



Rheinland Pfalz

In dieser Ausgabe:

Landtagswahl 2011	2
Mitgliederparteitag und Mitgliederbefragung	3
Unsere Bundestagskandidatin Gabi Weber	4
Gut Leben im Alter Gute Arbeit-Gerechte Löhne	5
100 Jahre SPD Ortsverein Bad Marienberg	6
Der Kreisvorstand bisher	7
SPD im Internet Termine, Impressum	8

*Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freunde und Gäste der SPD,*



Herzlich Willkommen zum „ordentlichen Parteitag des SPD-Kreisverbands Westerwald“ hier im Dorfgemeinschaftshaus in Stahlhofen am Wiesensee.

Ich freue mich, dass wir den heutigen Parteitag und die Vertreterversammlung in einem der schönsten Dorfgemeinschaftshäuser im Westerwald verbringen werden.

Der Parteitag wird uns die Gelegenheit geben, in lockerer Atmosphäre miteinander zu sprechen und gemeinsam die Weichen für die kommenden zwei Jahre zu stellen.

In eigener Sache

Die „Rote Feder“ hat einige Zeit geschwiegen. Das möchten wir ändern, denn es gibt zahlreiche Aktivitäten über die wir berichten können.

Wir gebe die Hoffnung nicht auf, das wir es schaffen, die „Rote Feder“ regelmäßig er-

Moderne Formen eines Parteitags bringen auch andere Formen des Rechenschaftsberichts mit sich. Mit dieser Ausgabe der „Roten Feder“ legen wir Euch den Bericht erneut schriftlich vor.

Wir bilanzieren 2 Jahre des SPD Kreisvorstands Westerwald mit Höhen und Tiefen und können unsere Erfolge feiern.

Unsere Partei hat sich in den vergangenen zwei Jahren positiv weiterentwickelt. Die Arbeit im Kreisvorstand, den Arbeitsgemeinschaften und den Arbeitskreisen ist harmonisch und konstruktiv und hat mir persönlich eine Menge Spaß gemacht.

Wir haben es geschafft, unsere Positionen und Vorstellungen von einem besseren Westerwald den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln und mit den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen unserer Heimat einen anregenden Dialog zu führen.

Gleichzeitig haben wir den den Wählerinnen und Wählern des

Westerwaldkreises zwei überzeugende Vorschläge für die Landtagswahlen präsentieren können.

In beiden Wahlkreisen wurde ein engagierter Wahlkampf geführt und wir haben, trotz einer schlechteren Ausgangslage als 2006 das Direktmandat im Wahlkreis 5 beeindruckend verteidigen und unseren Wahlvorschlag für den Wahlkreis 6 über die Landesliste in den Landtag schicken können.

Wir haben mit Kurt Beck die Wahlen gewonnen und erleben in diesen Wochen einen harmonischen und professionell organisierten Wechsel hin zu Roger Lewentz und Malu Dreyer. Auch in diesem Prozess ist die SPD in unserem Land beispielgebend.

Ich wünsche uns einen guten Verlauf.

Euer



cken. Hierfür legen wir den **nächsten Einsendeschluss auf den 20. Dezember 2012** fest. Die Ausgabe würden dann zum Januar erscheinen.

Sendet Texte, Bilder und Termine an Thomas Mockenhaupt: thomas.mockenhaupt@gmx.de

SPD Adressen im Westerwaldkreis

Abgeordnetenbüro
Stm. Hendrik Hering, MdL
Büchtingstraße 3
56470 Bad Marienberg
Tel: 02661/916597
Fax: 02661/919935
hendrik-hering@gmx.de
www.hendrik-hering.de

SPD Bürgerbüro Wirges
Dr. Tanja Machalet, MdL
Dr. Luschberger-Str. 12
56422 Wirges
Tel: 02602/7400
Fax: 02602/81929
kontakt@tanja-machalet.de
www.tanja-machalet.de

Landtagswahl 2011

Abschied, Neubeginn und eine Zitterpartie

Der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit im zweiten Halbjahr 2010 und im ersten Halbjahr 2011 lag auf der Landtagswahl am 23. März 2011. Die Erarbeitung der Kandidatenflyer, der Konferenzen und der Wahlkampf selbst waren geprägt von großem Engagement und solidarischem Miteinander quer durch die Partei.

Nachdem Harald Schweitzer auf eine erneute Kandidatur für den Landtag verzichtet hat, stellen die Delegierten in Stahlhofen bei Montabaur unsere Vorsitzende der Kreistagsfraktion, Dr. Tanja Machalet, aus dem Gemeindeverband Wallmerod als Nachfolgerin im Wahlkreis 6, Montabaur, auf.

An dieser Stelle ist es uns ein großes Bedürfnis, Harald Schweitzer, der sich unglaublich große Verdienste für unseren Kreisverband, die Kreistagsfraktion und die Gremien vor Ort in seiner Heimatstadt Wirges erworben hat, herzlich für seine Arbeit und sein Engagement zu danken. Wir hoffen aber und freuen uns auch darauf, dass er uns als Ratgeber und Freund auch über den Zeitpunkt des Ausscheidens aus seinen Ämtern erhalten bleibt.



Im Wahlkreis 5 trat erwartungsgemäß wieder unser Kreisvorsitzender Hendrik Hering, der fünf Jahre als Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau im Kabinett von Kurt Beck gearbeitet hat, an und wurde von den Delegierten beauftragt, sein Direktmandat zu verteidigen.

Beide Wahlkampfteams machten sich, unterstützt vom neu formierten Kreisvorstand sofort an die Arbeit. Es ist uns gelungen, die Themen der SPD in den verschiedens-

ten, gut besuchten Veranstaltungen den Menschen zu vermitteln.

Mit Hilfe von Kurt Beck, Doris Ahnen und Malu Dreyer, die sich in den Wahlkämpfen vor Ort stark engagiert haben, konnten wir unseren Beitrag dazu leisten, dass die SPD Rheinland-Pfalz weiterhin, wenn auch knapp, stärkste Fraktion im Landtag geblieben ist und gemeinsam mit den Grünen eine satte Mehrheit und den Auftrag zur Regierungsbildung vom Wähler erhalten hat.

Eine Zitterpartie war die Landtagswahl für die Genossinnen und Genossen im Wahlkreis 6, denn nachdem klar war, dass Tanja das Direktmandat nicht erringen konnte, begann das Warten auf die Ergebnisse aus Mainz. Spät ab Abend war klar, dass sie es geschafft hat, in den Landtag einzuziehen.

Nicht ganz so lange musste im nördlichen Wahlkreis auf das Ergebnis gewartet werden. Schnell stand fest, dass Hendrik Hering, trotz der schmerzlichen Verluste der SPD auf Landesebene sein gutes Ergebnis von 2006 nahezu halten konnte und den Vorsprung vor allen Mitbewerbern sogar noch ausgebaut hat.



Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern, die sich in diesem Wahlkampf eingesetzt und die in ihrer Freizeit für den Erfolg der SPD gekämpft haben.

Die SPD im Westerwaldkreis konnte somit ihr Ziel, in beiden Wahlkreisen die Kandidaten in den Landtag zu schicken, erreichen und ist in beiden Wahlkreisen weiterhin kompetent vertreten.

Mitgliederparteitag 2011 und Mitgliederbefragung 2012



Diskussionen rund um die Nominierung der Landtagskandidaten haben dazu geführt, dass

der SPD Kreisverband eine Arbeitsgruppe Mitgliederbeteiligung/Mitgliederentwicklung unter der Leitung von Petra Frensch-Wirtz ins Leben gerufen wurde.

In mehreren Workshops und World-Cafés wurden neue Formen der Basisbeteiligung und moderne Formen der Veranstaltungen diskutiert und ein vom Parteitag 2010 beschlossener Mitgliederparteitag, der 2011 in Nistertal mit dem neuen Generalsekretär der Landes-SPD, Alexander Schweitzer, stattgefunden hat, vorbereitet.

Der SPD Kreisverband war und ist der Entwicklung in der Bundes-SPD damit weit voraus und kann als Vorbild für viele Kreisverbände dienen.

In Nistertal wurden Änderungen der Satzung diskutiert und beschlossen. Diese regeln die Beteiligung der Basis und legen Quoten für Mitgliederbegehren fest. Durch eine nichterreichte Beschlussfähigkeit des Parteitags konnten die Änderungen noch nicht in Kraft treten. Sie werden diesem Partei-

tag allerdings erneut zur Abstimmung vorgelegt.

Mitgliederbefragung

Nach der Abfrage in den Ortsvereinen, wer für eine Kandidatur zum nächsten Deutschen Bundestag bereit wäre, kristallisierten sich im Bereich des Wahlkreises 205 drei Bewerberinnen und ein Bewerber aus den beiden Kreisverbänden heraus.



Der Kreisverband beschloss daraufhin, dass alle Mitglieder der SPD im Westerwald-

kreis befragt werden sollten, wer für sie den Kampf um das Mandat aufnehmen sollte. Man erhoffte sich ein Stimmungsbild der Basis das ein wichtiger Indikator für die Vertreterversammlung sein könnte.

Thomas Mockenhaupt und Michael Birk wurden vom Kreisvorstand beauftragt, die Regularien zu entwickeln und gemeinsam mit der Geschäftsstelle



in Koblenz einen ordentlichen und fairen Verlauf der Befragung sicherzustellen.

Die Auszählung der Befragung fand im Rahmen einer mitgliederoffenen Kreisvorstandssitzung unmittelbar vor der Vertreterversammlung statt.

Durch den großartigen Erfolg, dass über 43% der Mitglieder von der Möglichkeit abzustimmen Gebrauch gemacht haben, konnte festgestellt werden, dass dieses Instrument der Befragung von den Mitgliedern angenommen wurde.

Die Mitglieder haben sich mit der absoluten Mehrheit von 55% der im Briefwahlverfahren abgegebenen Stimmen für Gabi Weber aus Wirges ausgesprochen. Auf Harald Birr aus Montabaur entfielen 35% und auf Nedeljka Geis aus dem Rhein-Lahn-Kreis 8% der Rückmeldungen. 2% der Antworten waren ungültig.

Nachdem Harald Birr das Votum als Entscheidung für Gabi Weber wertete und seine Kandi-



datur zurückzog, folgte die Vertreterversammlung des Wahlkreises 205 in Oberelbert der Empfehlung der Basis:

Gabi Weber wurde mit 82% zur SPD-Bundestagskandidatin in unserer Heimat gewählt und vertritt uns bei der Wahl im kommenden Jahr.

Bundestagswahl 2013— Ein erstes Interview mit Gabi Weber

SPD *Du bist von der Vertreterversammlung zur Kandidatin im Wahlkreis 205 gewählt worden. Wie kam es zu deiner Kandidatur und welche Schwerpunkte verbindest du damit?*

Gabi Weber:

Nun, ich wurde vom Ortsvereinsvorstand gefragt, ob ich für eine Kandidatur zur Verfügung stehe. - Und der Gedanke an eine Kandidatur war für mich zuerst überraschend. Aber nach einigem Nachdenken konnte ich mir das gut vorstellen. Denn ich arbeite seit Jahrzehnten beim DGB und bin Gewerkschafterin mit Leib und Seele und deshalb sind mir viele Themen, vor allem im sozialpolitischen Bereich, sehr vertraut. Dazu gehört z.B die geplante Rentenbeitragskürzung. Und Altersarmut ist für mich ebenfalls Thema, da die soziale „Schiefelage“ in unserem Land stetig und massiv verstärkt wird. Arbeitsmarktpolitik und ausreichend Ausbildungsplätze beschäftigen mich ebenfalls.

Bisher lag meine Aufgabe darin, zu *kritisieren, zu mahnen und zu fordern*; als Bundestagsabgeordnete hätte ich die Chance u.a. in diesen Themenfeldern zu Gunsten der Arbeitnehmer *Einfluss zu nehmen und zu gestalten*.

SPD *Zu dem ein oder anderen Themenbereich hast Du bestimmt konkrete Vorstellungen und Visionen; kannst du mir ein oder zwei Beispiele nennen?*

Gabi Weber: Meine Stichworte sind soziale Gerechtigkeit und Sicherheit. Ich

komme von der Basis und kenne die aktuellen Probleme der Menschen in der heutigen Arbeitswelt. Der Einsatz für einen gesetzlichen Mindestlohn und damit gegen Lohndumping ist für mich selbstverständlich. Wir brauchen eine neue Debatte um unsere Arbeitswelt; ob Arbeitszeiten, immer mehr Nacht- und Schichtarbeit, ständige Befristungen von Arbeitsverträgen, Leiharbeit und Niedriglöhne mit unserem Sozialstaat vereinbar sind. Soziale Sicherheit bedeutet für mich auch eine gerechte Rentenpolitik und einen hohen Stellenwert der gesetzlichen Rentenversicherung. Und schließlich geht es mir auch um Zugang zur Bildung für alle Kinder und Jugendlichen ohne Ansehen der Eltern bzw. deren Geldbeutel. Das alles gilt nicht nur für uns in Deutschland. Wir brauchen ein soziales friedliches Europa und nicht die Reduzierung auf ein Europa der Banken und der Wirtschaft.

SPD *Es ist ja allgemein bekannt, dass du aus der Gewerkschaftsbewegung kommst. Aber die wenigsten wissen, dass du noch ganz vielfältige andere Interessen hast und dich in vielerlei Hinsicht engagierst. Kannst du mal einen kurzen Abriss über deinen Werdegang und dein vielfältiges Engagement abgeben?*

Gabi Weber: Oh je, das ist gar nicht so einfach, Alles in Kurzform zusammen zu fassen, aber ich will es gerne versuchen. Also, geboren 1955 in Ebernhahn, Besuch der Hauptschule, Ausbildung zur Keramikmalerin, Besuch der Abendschule, gleichzeitig aktiv in der Gewerkschaftsjugend sowie der katholischen Jugend. Bereits mit 18 Jahren habe ich mich in einer Initiative zur Gründung eines Jugendzentrums in Wirges engagiert. (Mit spätem Erfolg, das von uns geforderte Jugendzentrum wurde tatsächlich Wirklichkeit!) 1972 bin ich im Zuge des Misstrauensvotums gegen Willi Brandt in die SPD einge-

treten; den damaligen Slogan „Mehr Demokratie wagen“ habe ich stets gelebt. Seit 1980 bin ich hauptamtliche Beschäftigte des DGB.

Für mich **sehr** wichtig: 1988 wurde mein Sohn Pit geboren. Seit 1991 bin ich innerhalb des DGB im nördlichen Rheinland-Pfalz in tätig; 1992 – 1995 als gewählte DGB Kreisvorsitzende Westerwald/Rhein-Lahn. Nach einer organisatorischen Zusammenlegung fiel diese Funktion weg und ich wurde 2001 zur Regionvorsitzenden des DGB in Koblenz gewählt. Diese Funktion fülle ich noch immer aus. Ich arbeite auch viel mit anderen Institutionen und Organisationen zusammen; Parteien, Kirchen, Initiativen und z.B. Frauenverbänden. So wurde ich in den letzten Jahren z.B sowohl in evangelische als auch katholische Gottesdienste eingeladen, um mit Pfarrerinnen und Pfarrern Dialogpredigten zu den verschiedensten Themen, z.B. „Globalisierung“ oder „Würde des Menschen“ und „Armut in einem reichen Land“ zu gestalten. In der AWO engagiere ich mich ebenfalls; so war ich 10 Jahre Vorsitzende der AWO in Wirges. In dieser Zeit wurde u.a. das „Seniorenswimmen“ im Wirgeser Hallenbad aus der „Taufe gehoben“. Hierauf bin ich noch immer sehr stolz. Heute arbeite ich als stellvertretende Vorsitzende noch immer im AWO Ortsverein Wirges mit. Innerhalb der SPD nehme ich verschiedene Funktionen wahr, so war ich Mitglied in verschiedenen Ortsvereinsvorständen – z.Zt. im Ortsvereinsvorstand in Wirges -, in Kreistagsausschüssen, dem Verbandsgemeinderat Wirges und bin Mitglied des Stadtrates in Wirges.

SPD *Das ist ein wirklich umfassendes Spektrum in ganz verschiedenen Bereichen und Organisationen. Die Westerwald-SPD und die „Rote Feder“ wünschen viel Erfolg bei deiner Kandidatur.*

Gut Leben im Alter

Wie möchte ich leben, wenn die Kinder aus dem Haus sind? Kann ich dann die Treppen noch steigen? Wie bekomme ich Hilfe, die auf mich maßgeschneidert ist? Was tue ich, wenn ich mich einsam fühle? Was erwarte ich von der Politik? Mit diesen Fragen hat sich die SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Westerwälder SPD-Kreistagsfraktion am 5.11.2012 in Marienrachdorf beschäftigt. Mit dieser Diskussionsrunde setzt die SPD ihre Veranstaltungsreihe zum demografischen Wandel unter dem Titel „Gut leben im Alter“ in Rheinland-Pfalz fort. „Unser Ziel ist es, das Selbstbestimmungsrecht älterer Menschen zu stärken“, erklärte Hendrik Hering, der gemeinsam mit Dr. Tanja Machalet, MdL, die rheinland-pfälzische Staatssekretärin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Jacqueline Kraege, Herrn Guido Pusch und Frau Cornelia Licht vom Seniorenwohnprojekt, sowie Uli Schmidt vom Forum Soziale Gerechtigkeit und rund 50 interessierte Gäste begrüßte. „Wir sind bewusst nach Marienrachdorf gegangen, da wir hier eine besonders interessante Wohnform für Menschen im Alter finden können“, so Hering weiter. „Wir Menschen werden immer älter. Und viele von uns erfreuen sich bis ins hohe Alter einer guten Gesundheit. Da ist ein Segen.

Menschen, die noch vor einem Jahrhundert als hochbetagt galten, werden heute als „best ager“ umworben. Auch das individuelle Lebensgefühl und die Wünsche an die zweite Lebenshälfte steigen. Eine schöne Perspektive für uns alle. Weil gleichzeitig familiäre Bindungen schwinden und das Modell der Großfamilie eher die Ausnahme ist, müssen



alle gesellschaftlichen Gruppen daran arbeiten, das auslaufende Modell des innerfamiliären Generationenvertrags zu erweitern und zu ersetzen“, erläuterte Staatssekretärin Kaegie die Motive des Landes, sich des Themas verstärkt anzunehmen.

Hendrik Hering war es wichtig zu erwähnen, dass in den bestehenden Altenheimen hochqualifizierte und gute Arbeit geleistet wird,

dass auch weiterhin stationäre Einrichtungen notwendig und wichtig sein werden. Dennoch gebe es einen ständig steigenden Wunsch und Bedarf nach alternativen Wohnformen im Alter. Es muss die Möglichkeit der Wahlfreiheit geschaffen werden so dass es unseren Senioren überlassen bleiben kann, sich für das klassische Seniorenheim oder eine alternative Wohnform zu entscheiden.

Ein gutes Beispiel einer solchen Alternative hat Guido Pusch, eine privater Unternehmer, der in einem historischen Gebäude im Dorfkern Marienrachdorfs eine Seniorenwohngemeinschaft geschaffen hat, in der bis zu 17 Menschen auf einem umgebauten alten Bauernhof zusammenleben können, vorgestellt. Frau Claudia Licht, vom ambulanten Pflegeteam schließt neben Herrn Pusch, der mit den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Mietvertrag vereinbart, einen Betreuungsvertrag ab, sodass eine rundum gute Versorgung und das Leben in der Seniorengemeinschaft bis zur letzten Stunde gewährleistet werden kann.

Der SPD Kreisverband wird dieses Thema zum Schwerpunkt seiner Arbeit in den kommenden Jahren machen.

Gute Arbeit—Gerechte Löhne

Wir Sozialdemokraten und die Gewerkschaften setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein. Deswegen ist es erklärtes Ziel, dass alle, die Vollzeit arbeiten, auch ausreichend davon leben können ohne auf ergänzende Transferleistungen angewiesen zu sein. „Es ist nicht sozial, was Arbeit schafft, sondern sozial ist, was Arbeit schafft von der man auch leben kann“, erläutert der SPD Kreisvorsitzende Hendrik Hering die Kernbotschaft der sozialdemokratischen Politik.

Ein Blick zu unseren europäischen Nachbarn zeige: Von einem flächendeckenden Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde können alle in Deutschland profitieren. Mindestlöhne unterstützen die sozialen Sicherungssysteme, reduzieren Lohndumping, stabilisieren die nationale Kaufkraft und leisten

einen Beitrag zur Stärkung der Binnennachfrage. Bereits 20 der 27 Mitgliedstaaten der Eu-



ropäischen Union haben einen gesetzlichen Mindestlohn. Rund 1,4 Millionen Beschäftigte im Niedriglohnsektor müssen zusätzliche Sozialleistungen beziehen, weil das Einkommen

zum Leben nicht reicht. Deshalb fordern wir einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro, der die Einkommenssituation von fünf Millionen Menschen verbessern würde.

Daher haben wir Sozialdemokraten und die heimischen Gewerkschaften alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung mit Diskussion nach Langenbach b.K. eingeladen. Gemeinsam mit Gabi Weber in ihrer Funktion als DGB-Regionvorsitzende Koblenz, Claif Schminke, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf und Hendrik Hering diskutierten Betriebsräte und Sozialdemokraten.

Für Gabi Weber war es zudem noch ihre Premiere als SPD-Bundestagskandidatin in unserer Region.

150 Jahre SPD—100 Jahre SPD Bad Marienberg

Anlässlich der Auftaktveranstaltung 150 Jahre SPD des SPD Kreisverbands Westerwald am 11. November 2012 in Bad Marienberg haben der Ehrevorsitzende der SPD Rheinland-Pfalz, Ministerpräsident **Kurt Beck**, der SPD Kreisvorsitzende und heimische Landtagabgeordnete **Hendrik Hering** sowie



Christina Leukel schenkt Kurt Beck einen echten Wäller Kittel.

die Vorsitzende der Kreistagsfraktion und MdL **Dr. Tanja Machalet** gemeinsam zahlreiche Mitglieder für ihre Treue zur Partei geehrt. Höhepunkt war die Verleihung der goldenen Ehrenmedaille der Rheinland-Pfalz SPD an den ehemaligen MdL **Gerhard Roth** und an **Hermann Hillen** (beide Bad Marienberg), der seit 67 Jahren Mitglied der SPD, und somit "Dienstältester" im Kreisverband ist.

Für **25 Jahre Mitgliedschaft** in der SPD wurden geehrt: Hildegard Roth, Uli

Seiler, Heini Walter Schmidt (alle Ortsverein Bad Marienberg).

Eine Auszeichnung für **40 Jahre Treue zur SPD** erhielten: Dieter Müller (Ortsverein Bad Marienberg), Horst Kapp, Arno Leicher und Rudolf Schneider (alle Ortsverein Hachenburg), Kuno Dietrich (Ortsverein Nistertal-Unnau), Antonius Schnee und Helmut Fink (beide Ortsverein Horbach Welschneudorf) sowie Ellen Jansen und Ulrike Müller (beide Ortsverein Mörlen).

Bereits seit **50 Jahren** gehören Doris Musche und Gerhard Roth der Partei an (beide Ortsverein Bad Marienberg).

Auf **55 Jahre** Mitgliedschaft bringt es Alfred Zitzer (Ortsverein Bad Marienberg).

Abschließend dankten die Bad Marienberger Vorsitzende **Christina Leukel** und Hendrik Hering Kurt Beck mit einem echten Wäller Kittel für seine beeindruckende Rede und sein Kommen.



Personalien

„Nach den Wahlen vor zwei Jahren in Hachenburg hat der SPD Kreisvorstand immer in großer Runde, das heißt mit den Vorsitzenden der Gemeindeverbände und Vertretern der Arbeitsgemeinschaften, getagt. In dieser Zeit hat es im Vorstand keine Veränderungen gegeben, aber in den Gremien vor Ort:

Der SPD Gemeindeverband Wirges hat sich mit **Gabi Weber** eine neue Vorsitzende gewählt und schickt **Achim Wussow** in die Kandidatur

um das Amt des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Wirges.

Die VG-Ratsfraktion Renneord hat **Werner Burk** aus Irmtraut zum Nachfolger von **Hans-Jürgen Heene** zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

Die VG-Ratsfraktion Selters hat **Bettina Deimling-Isack** zur Nachfolgerin von **Michael Büscher** gewählt. Der Gemeindeverband wird sie Anfang Dezember zur Vorsitzenden wählen.

Der SPD Ortsverein Bad Marienberg hat **Christina Leukel** zur Nachfolgerin von **Dirk Seekatz** als Vorsitzende gewählt, ebenso hat die Stadtratsfraktion **Klaus Müller** als Nachfolger von Dirk Seekatz zum Vorsitzenden gewählt.

Wir danken allen, die ihre Ämter aus den verschiedensten Gründen aufgegeben haben, für ihre Arbeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den „Neuen

Der aktuelle SPD Kreisvorstand

SPD Kreisverbandsvorstand



Vorsitzender

Hendrik Hering, MdL
Vorsitzender der SPD-Fraktion im
Rheinland-Pfälzischen Landtag
Staatsminister a.D.

Wahlkreis- und Bürgerbüro Bad Marienberg
Büchtingstr. 3
56470 Bad Marienberg,
Telefon: (02661) 91 65 97
Telefax: (02661) 93 99 35
[hendrik-hering\(at\)gmx.de](mailto:hendrik-hering(at)gmx.de)



stellvertretender Vorsitzender

Michael Birk

Bergstraße 5
57612 Kroppach

[birk_m\(at\)t-online.de](mailto:birk_m(at)t-online.de)



stellvertretende Vorsitzende

Dr. Tanja Machalet, MdL

Malbergstr. 18
56414 Meudt

[tanja.machalet\(at\)spd-westerwald.de](mailto:tanja.machalet(at)spd-westerwald.de)



stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Hermann Schink

Im Roth 3
56337 Simmern



Schriftführer

**Beauftragter des Kreisverbandsvorstands
für
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Thomas Mockenhaupt
Auf der Struth 6
57583 Mörlen

[thomas.mockenhaupt\(at\)gmx.de](mailto:thomas.mockenhaupt(at)gmx.de)



Schatzmeisterin

Gudrun Hummerich

Am Mühlberg 10
56242 Selters



Beisitzer

Harald Birr
56410 Montabaur
[harald_birr\(at\)yahoo.de](mailto:harald_birr(at)yahoo.de)



Beisitzer

Ernst-Robert Daub
56477 Rennerod



Beisitzerin

Mitgliederbeauftragte der WesterwaldSPD
Petra Frensch-Wirtz
Verbandsgemeinde Westerburg



Beisitzer

Oliver Götsch
56242 Quirnbach



Beisitzerin

Monika Hahne
Im Winkel 6
56335 Neuhäusel
Telefon 02620/2006
Telefax 02620/951166
Mobil 0171/7833202
Email [Monika-Hahne\(at\)gmx.de](mailto:Monika-Hahne(at)gmx.de)



Beisitzerin

Ursula Hess
Bleichstr. 40
57627 Hachenburg



Beisitzer

Bruno Kerz
Erlenweg 11
56244 Otzingen
[bruno\(at\)kerz-online.de](mailto:bruno(at)kerz-online.de)



Beisitzerin

Sabine Willwacher
Bergstraße 1
56470 Bad Marienberg



Beisitzer

Bert-Werner Wüst
Parkstraße 9
56459 Stahlhofen am Wiesensee
Tel.: 02663-1673
[bert-werner.wuest\(at\)rz-online.de](mailto:bert-werner.wuest(at)rz-online.de)

Westerwald-SPD im Internet



Willkommen auf der Homepage der SPD Westerwald

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
das Internet nimmt eine immer wichtiger werdende Rolle
in unserem Leben ein. **Zeitgemäße und
zukunftsgeordnete Politik wird über diesen Weg
den Dialog mit den Menschen suchen.**

Auf dieser Seite finden Sie Informationen über die
Westerwälder SPD, ihre Strukturen, ihre Ziele und
aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Termine,
veröffentlichte und nichtveröffentlichte
Pressemittellungen und vieles mehr. **Wir freuen uns
über Ihre Kommentare zu unseren Aktivitäten und
laden Sie herzlich zum Mitmachen ein.**

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern.

Ihr

Hendrik Hering
Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Vorsitzender des SPD-Regionalverbandes Rheinland



TERMINE

Alle Termine öffnen.

09.01.2010, 10:00 Uhr - 15:00 Uhr
Mitgliederversammlung der SPD
Montabaur in der Jugendherberge in
Montabaur.

15.01.2010, 16:00 Uhr SPD-
Kreistagsfraktion: Klausurtagung

20.01.2010, 18:00 Uhr
Neujahrsempfang der SPD in der
Verbandsgemeinde Bad Marienberg
Ehregast und Redner ist der
ehemalige Kirchenpräsidenten der
Evangelischen Kirche in Hessen und
Nassau (EKHN), Dr.

Alle Termine

Initiative

Der SPD-Kreisverband Westerwald fördert den weiteren Ausbau der Internetpräsenzen nach Kräften.

Thomas Mockenhaupt ist als Beauftragter des Kreisverbandes für Öffentlichkeitsarbeit Ansprechpartner für alle Ortsvereine, die ihre Homepage erneuern oder eine eigene einrichten möchten. Gleichzeitig betreut er die Internetseite des SPD-Kreisverbandes.

In den „Sozialen Netzwerken“ im Internet ist die SPD ebenfalls präsent. Wir unterhalten eine Gruppe „Westerwald-SPD“ bei „wer-kennt-wen“ und äußern uns regelmäßig über unseren „Twitter-Account“.

Es wäre schön, wenn wir die Möglichkeiten, die uns diese Formen des Internets bieten, intensiv nutzen und auch über diese Kanäle miteinander diskutieren und kommunizieren.

Von den 27 Ortsvereinen im SPD-Kreisverband Westerwald haben sich mittlerweile fast 20 entschieden, mit eigenen Internetseiten Präsenz zu zeigen.

Unsere Landtagsabgeordneten **Tanja Machalet** und **Hendrik Hering** sowie die Bundestagskandidatin **Gabi Weber** sind ebenfalls im WWW vertreten.

Termine:

3.12.2012	18:00	Sprechstunde SPD-Fraktion Bad Marienberg
4.12.1012		Tagesfahrt aus dem Wahlkreis 6 nach Mainz
4.12.2012	18:00	Mitgliederversammlung SPD GV Selters
8.12.2012	11:00	Stand d. SPD Mörlen auf Weihnachtsmarkt in Langenbach b.K.
9.12.2012	10:00	Bundesparteitag Hannover
10.12.2012	18:00	Kreistagsfraktion, SPD-Bürgerbüro Wirges
11.12.2012	14:00	Bürgersprechstunde Tanja Machalet, Wirges
13.12.2012		Tagesfahrt des SPD-Ortsvereins Mörlen nach Mainz

6.1.2013	11:00	Neujahrsempfang SPD Herschbach mit G. Weber und H. Hering
10.1.2013	18:00	Auftakttreffen Bundestagswahlkampf Gabi Weber
11.1.2013	17:00	Neujahrsempfang SPD Wirges mit Gabi Weber u. Andrea Nahles
13.1.2013	11:00	Neujahrsempfang SPD Montabaur mit G. Weber u. A. Schweitzer
17.1.2013	18:00	Neujahrsempfang SPD Bad Marienberg mit G. Weber u. H. Hering
20.1.2013	11:00	Neujahrsempfang SPD Ransbach-Baumbach mit Gabi Weber und Salvatore Barbaro

Weitere aktuelle Termine immer unter:
www.spd-westerwald.de



Impressum:

Herausgeber:

SPD Kreisverband Westerwald
Dr.-Luschberger-Straße 12
56422 Wirges

Verantwortlich:

Hendrik Hering

Redaktion:

Thomas Mockenhaupt